

Ehrenvolle Kanterniederlage

Eishockey Trotz dem 1:5 gegen 2.-Liga-Leader Dürnten darf der EHC Urdorf mit seiner Leistung zufrieden sein.

VON FABIAN SANGINÉS

Am Schluss wurde es dann doch noch richtig bitter: Just in der besten Phase des EHCU über-sahen die Schiedsrichter einen unerlaubten Befreiungsschlag der Gäste, was diese eiskalt zum 4:1 ausnutzen. Drei Minuten später doppelte De Martin nach und versetzte den bis dahin tapfer kämpfenden „Stieren“ den endgültigen Todesstoss.

Knapp zwei Stunden zuvor musste man sich ernste Sorgen über Urdorf machen. Gegen den souveränen Tabellenführer der 2. Liga lagen die Gastgeber bereits nach 50 Sekunden mit 0:1 im Rückstand. Doch nach dem 0:2 aus Sicht der Limmattaler fand der EHCU besser ins Spiel und konnte im Mitteldrittel durch Bender sogar den Anschluss erzielen (26.). Dürntens Deubelbeiss stellte aber noch vor dem letzten Seitenwechsel den zwei-Tore-Abstand wieder her.

TELEGRAMM

Urdorf - Dürnten 1:5 (0:2, 1:1, 0:2)
KEB Weihermatt. – 80 Zuschauer. – Tore: 1. Voneschen 0:1. 12. Fankhauser 0:2. 26. Bender 1:2. 34. Deubelbeiss 1:3. 47. De Martin 1:4. 50. De Martin 1:5.

Urdorf: Wassmer; Hauser, Landis, Birrer, Haas; Walliser, Schmid, Bucher, Wiederkehr, Studer, Bender, Hensler, Weiss, Schöb.
13 x 2 Minuten für Urdorf, 9 x 2 Minuten für Dürnten.

Das Schlussdrittel hätte aussichtsreicher nicht starten können. Ganze 1:15 Minuten durfte Urdorf in doppelter Überzahl agieren. Der EHCU lies diese Chance aber mit fast schon beeindruckender Harmlosigkeit vorübergehen. Überraschenderweise geriet der Leader bei personellem Gleichstand härter unter Druck, als bei (doppelter) Unterzahl. Urdorf glaubte plötzlich an seine Chance und kam Mal um Mal aus aussichtsreichsten Positionen zum Abschluss, bis De Martin endgültig den Deckel drauf machte.

Wenig überraschend sprach der Urdorfer Trainer Thomas Heldner nach Spielschluss von einer „engagierten Leistung“ seiner Schützlinge. „Trotz zahlreicher Absenzen hat die Mannschaft Moral bewiesen, wir können erhobenen Hauptes die Halle verlassen“, so Heldner weiter.

Als Nächstes warten mit dem Auswärtsspiel gegen den direkten Abstiegs konkurrenten Bassersdorf und dem Heimspiel gegen Schlusslicht Küsnacht am Rigi zwei „sechs-Punkte-Spiele“.

Mit einer Leistung wie gegen Dürnten sind zwei Siege sicher keine Utopie.



Bilder vom Spiel Urdorf - Dürnten finden Sie online.